

Handwerkskammer Koblenz



Donnerstag, 15. November 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 22



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Fachkundige Person für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen
Schulung zur Berechtigung für Arbeiten an Hybrid- und anderen Hochvolt-Systemen (Elektrofahrzeugen, Brennstoffzellenfahrzeuge) in Kraftfahrzeugen. Um spezielle Arbeiten an den HV-Systemen durchführen zu dürfen, müssen Mitarbeiter in Kfz-Werkstätten zusätzlich die Fachkunde für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen erwerben.

Voraussetzungen: Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker und Kfz-Mechatroniker mit Ausbildungsabschluss nach 1973, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker bzw. Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik mit Ausbildungsabschluss nach 2002, Mitarbeiter, die eine entsprechende Zusatzausbildung als Kfz-Serviceelektriker bzw. Meister nachweisen können.

Termin: 1. und 8. Dezember 2018, samstags, 8 bis 16 Uhr.

Kosten: 545 Euro.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Geprüfter Kraftfahrzeug-Serviceelektriker
Sie sind Geselle im Kfz-Handwerk und möchten Karriere machen, Ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich). Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene und ausgebildete Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen.

Termin: 3. Dezember 2018 bis 1. Februar 2019, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

Kosten: 3.690 Euro zzgl. 420 Euro Prüfungsgebühr.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Geprüfter Polier

Geprüfte Poliere sind das Bindeglied auf einer jeden Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern und übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Mit dem Lehrgang Geprüfter Polier (Hoch- und Tiefbau) bieten wir eine Qualifizierung, die in den einzelnen Bereichen Kenntnisse und Fertigkeiten praxisorientiert vermittelt.

Termin: 24. Januar 2019 bis 30. November 2019, montags bis samstags, 8 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 3.850 Euro zzgl. 615 Euro Prüfungsgebühr.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Tages-Workshop Mediation

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen der Mediation, den Umgang mit Konflikten und Wege zur Lösungsfindung kennen und wenden diese in praktischen Fällen an. Dieses Angebot richtet sich an Personen in Führungspositionen, die an Methoden der alternativen Streitbeilegung und an Konfliktlösungen interessiert sind.

Termin: Samstag, 9. Februar 2019, 9 bis 18 Uhr.

Kosten: 250 Euro.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Wissing schätzt offene Worte

ORTSTERMIN: Wirtschaftsminister stellt sich zur „Woche der Berufsausbildung“ den Fragen der Nachwuchshandwerker

Als „Wirtschaftsminister ist man viel unterwegs und verbringt nur die geringste Zeit am Schreibtisch im Büro“, stellte Wirtschaftsminister Volker Wissing seinen Tagesablauf Lehrlingen und Meisterschülern in der Handwerkskammer (HwK) Koblenz vor. Es war der Auftakt zu einem Austausch, der anschließend von den jungen Handwerkern aus unterschiedlichen Ausbildungsjahren und Bauberufen geprägt war. Volker Wissing stellte sich ihren Fragen, wollte von ihnen wissen, wo der Schuh drückt, was sie umtreibt, welche Motive sie hatten und haben, ins Handwerk zu gehen und ob es Karriereziele gibt, die seitens der Politik unterstützt werden können – Stichwort Meisterprüfung und Meisterbonus. „Ich bin sehr gespannt, was Sie einem Minister sagen und ihn fragen. Auf diesen Termin heute bei Ihnen habe ich mich besonders gefreut“, motivierte Volker Wissing den offenen Dialog im Rahmen der „Woche der Ausbildung“.

Als Wirtschaftsminister habe er immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Hinweise des Handwerks. Doch während der „Woche der Berufsausbildung“ stehen insbesondere die Jugendlichen mit ihrem beruflich-persönlichen Hintergrund im Fokus. „Eine qualitativ hochwertige Berufsbildung ist wesentliche Voraussetzung für einen starken Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz.“ Wie das im Detail aussieht, welche Gesichter diese Erfolgsstory prägen, will Volker Wissing aus erster Hand und direkt vor Ort erfahren. Die „Woche der Berufsbildung“ führt ihn so vom 4. bis 11. November landesweit in Unternehmen und Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Bei der HwK Koblenz wurde der Wirtschaftsminister durch Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und dessen Nachfolger (ab 1. Dezember 2018) Ralf Hellrich wie auch durch weitere HwK-Experten der Berufsbildung begrüßt. Baden hob das grundsätzlich gute Verhältnis zwischen Wirtschaftsministerium und Handwerk im Norden des Landes hervor, bedankte sich bei Volker Wissing persönlich: eine Vielzahl von Programmen wie der Aufstiegsbonus für Meister, Coaches für berufliche Bildung oder Digitalisierungsexperten konnten in seiner Zeit als Minister umge-



Wirtschaftsminister Volker Wissing nutzte seinen jüngsten Besuch bei der Handwerkskammer Koblenz auch, um mit Meisterschülern und Lehrlingen ins Gespräch zu kommen.

setzt werden. „Das kam und kommt dem Handwerk unmittelbar zugute und macht uns als Wirtschaftsbereich zukunftsstark.“

Rund 35 Millionen Euro stehen in diesem und im nächsten Jahr im Landeshaushalt für die berufliche Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. „Hier bei uns kann man sehen, dass es gut angelegtes Kapital ist“, gingen Hellrich und Baden auf das breite Leistungsspektrum der Kammer wie auch der Handwerksbetriebe ein. Das unterstrichen auch die Lehrlinge der Gesprächsrunde: Die Entscheidung für einen Handwerksberuf verbinden sie mit persönlicher Verwirklichung, Kreativität und Selbstständigkeit, mit dem guten Gefühl, etwas Bleibendes zu schaffen, das man am Ende eines Arbeitstages anfassen und sehen kann. Die Möglichkeiten, über die Ausbildung hinaus Karriere zu machen, sei durchaus attraktiv und bietet ganz unterschiedliche Wege – hin zum Meisterbrief oder ein Studium.

Auf diesem Weg sind die Teilnehmer der zweiten Gesprächsrunde schon ein gutes Stück vorangekommen. Absolventen der HwK-Meistervorbereitung nutzten ebenfalls die Chance eines direkten Austausches mit dem Wirtschaftsminister. Eindeutig gelobt wurde der Aufstiegsbonus, der in zwei Stufen Meisterprüfung und anschließende Selbstständigkeit fördert. Das sei neben der direkten Unterstützung des Einzelnen auch eine deutliche Aufwertung der handwerklichen Qualifikation. Angesprochen wurden auch darüber hinausreichende Möglichkeiten einer Darlehensabsicherung für die Meisterqualifikation – gegebenenfalls über den Meisterbonus hinaus. Was Wissing als wertvollen Hinweis mit nach Mainz nahm und dies auch mit der Investitions- und Strukturbank besprechen werde.

„Die Werte und Möglichkeiten müssen wir stärker herausstellen“, unterstrich Wissing, denn die „Wirtschaftsmacht von ne-

benan“ werde nur dann weiter ihre ganze Kraft entfalten können, wenn die Fachkräftesicherung gelänge. „Hier müssen wir gemeinsam noch mehr Überzeugungsarbeit leisten“, fassten Politik und Handwerkskammer zusammen und richteten auch an die jungen Auszubildenden und Meisterschüler einen Appell, ihre positiven Erfahrungen mit dem Handwerk stärker zu kommunizieren – gerade an die Jugendlichen, die eine Entscheidung treffen müssen, wohin der Weg nach der Schule führt. „Gute Argumente pro Handwerk habe ich heute viele und immer wieder gehört“, zeigte sich Wissing am Ende des Austausches zufrieden, „konnte auch eine Reihe guter Hinweise mitnehmen und werde diese in unsere weitere Arbeit einfließen lassen.“

Auskunft zur beruflichen Bildung bei der HwK gibt Jens Fiedermann, Tel. 0261/ 398-339, jens.fiedermann@hwk-koblenz.de.

„Nacht der Technik“ fasziniert

GROSSVERANSTALTUNG: Jung und Alt wollten aktuelle Trends in Wissenschaft und Handwerk hautnah erleben

Die Koblenzer „Nacht der Technik“ ist ein Selbstläufer. Das bestätigte sich auch bei der 13. Auflage der Großveranstaltung zu der die Handwerkskammer (HwK) Koblenz eingeladen hatte. Tausende Besucher wollten sich über aktuelle Entwicklungen in Forschung und Technik sowie in der Aus- und Weiterbildung im Handwerk informieren.

Die Mischung aus Unterhaltung, Wissensvermittlung und Mitmachaktionen mit 100 Veranstaltungspunkten und mehr als 100 Ausstellern garantiert Vielfalt und Information der Spitzenklasse. Die Werkstätten sowie die Seminar- und Vortragsräume, in denen wochentags Lehrlinge und angehende Meister ausgebildet werden, verwandelten sich in einen bunten Markt der Möglichkeiten. Sie wurden somit zu einer großen Bühne aus Technik, Unterhaltung, Show und Wissenschaft die Gäste aller Altersgruppen aus nah und fern gleichermaßen faszinierten. Ein besonderes Bonbon war die starke Präsenz von Experten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Mit von der Partie war auch Sigmund

Jähn, der 1976 als erster Deutscher ins All flog. Darüber hinaus gaben Spezialisten aus den verschiedensten Unternehmen und Institutionen Einblicke in ihre Arbeit, Show und Klamausk sorgen für beste Unterhaltung – und Wissenszugewinn! Für Kinder und Jugendliche war die „Nacht der Technik“ einmal mehr eine tolle Plattform für Information und Kontaktaufnahme zu technischen Berufsfeldern im Handwerk.

Neben Schwerpunktthemen wie Raumfahrt und Astronomie ging es in der Techniknacht um additive Fertigung (3D-Druck) sowie das Thema des Wissenschaftsjahres 2018 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF „Arbeitswelten der Zukunft“.

Die Besucher freuten sich nicht nur über das vielfältige Programm, sondern auch über die zahlreichen Verbesserungen im Detail, die vor allem das Parkplatzangebot betrafen.

Ein weiterer Bericht folgt. Mehr Informationen zur „Nacht der Technik“ gibt es auch im Internet unter der Adresse www.nachtdertechnik.de.



Die 13. „Nacht der Technik“ bei der HwK zog wieder tausende in ihren Bann. Zum Erfolgsrezept des Großereignisses gehört der Mix aus bewährten Publikumsrennern – wie hier die Lasershow – technischen Neuheiten und hochkarätig besetzten Vorträgen. Auffallend war der starke Besuch durch Kinder und Jugendliche, die sich frühzeitig über die Berufswelten im Handwerk informieren wollten.



Ralf Hellrich, designerter neuer Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz (Bildmitte) begrüßte die Delegation aus Südkorea.

Südkorea zu Gast in Koblenz

BESUCH: Experten informieren sich bei der HwK Koblenz zu Ausbildungsstrukturen und Berufsbildung

Wird in Deutschland über Südkorea gesprochen, geht es meistens um Konsumprodukte des Technologiebereichs, um Autos oder auch um das politische Verhältnis zum nördlichen Nachbarn. Über das „Innenleben“ der Wirtschaft, über Ausbildung – auch und gerade im handwerklichen Sektor – ist hierzulande weniger bekannt. Dabei steckt hinter dem wirtschaftlichen Aufschwung der vergangenen Jahre und Jahrzehnte natürlich auch eine Fachkräftegewinnung und hohe Ausbildungsstandards.

Deren Verbesserung über internationale Erfahrungen führte jetzt eine Gruppe von 20 südkoreanischen Experten aus Berufsbildungs- und Arbeitnehmerverbänden sowie Gewerkschaften ins Bauzentrum der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Organisiert wurde die Deutschland-Visite durch die Soka-Bau als Dachmarke der Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft und der Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes.



Wissensaustausch im HwK-Bauzentrum: Ralf Hellrich erläutert das deutsche Modell beruflicher Ausbildung, simultan übersetzt ins Südkoreanische und direkt mitgeschrieben.

Aus Südkorea nahmen Mitglieder der Vereinigung „Construction Workers Mutual Aid Association (CWMA)“ wie auch Vertreter der Baugewerkschaft und vom Arbeitgeberverband an dem Treffen in der HwK teil. Ralf Hellrich, der im Dezember 2018 HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden ablöst, begrüßte die Delegation und stellte das deutsche duale Berufsbil-

dungssystem vor, ging dabei auch auf historische Hintergründe ein. „Das ist eine Erfolgsgeschichte, die auch international hohe Anerkennung genießt. Damit verbindet sich auch gelebte Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.“ Im Erfahrungsaustausch wollten die Gäste dann wissen, wie Jugendliche in Deutschland einen Ausbildungsplatz finden, wie sich

die Vertragsmodalitäten gestalten, wie die Verzahnung im Ausbildungsalltag zwischen Betrieb, Berufsschule und überbetrieblicher Lehrunterweisung (Ülu) bei der HwK funktionieren. Wie sind die Ausbildungsinhalte auf die Lehrjahre verteilt? Wer organisiert die Planung? Wie werden die ausgebildeten Fachkräfte an die Betriebe gebunden? „Unsere Gäste waren hochinteressiert und sie haben sich sehr aufgeschlossen gezeigt bei den Erläuterungen. Ich denke, unser System hat sie beeindruckt und auch überzeugt“, zeigte sich Ralf Hellrich nach der Gesprächsrunde zufrieden. Martin Gilles, bei der HwK zuständig für die Ülu-Koordination im Baubereich, gewährte den Gästen Einblick in die schulische, betriebliche wie auch berufs begleitende Unterrichtsplanung – „eine kleine Wissenschaft für sich“, wie die Gäste anerkennend feststellten.

Auskünfte zu Auslandsprojekten- und -kontakten gibt Dr. Evelina Parvanova, Tel. 0261/ 398-128, evelina.parvanova@hwk-koblenz.de.

AUFRUF

Handwerksbetriebe bitte melden!

Die Pressestelle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz plant verstärkt über Menschen zu berichten, die sich im Handwerk nach dem abgeschlossenen Studium oder auch mittendrin umorientieren und eine neue oder eine zweite Berufsausbildung suchen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Es ist spannend, diese zu recherchieren und sie auch aus der Sicht des Handwerks darzustellen. Es ist wichtig, dass sich Handwerksbetriebe, die einen „ehemaligen Studenten“ oder Akademiker ausbilden, bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz melden, so dass der neue Berufsweg beispielhaft vorgestellt werden kann.

Infos bitte unter: Tel. 0261/398-161 oder presse@hwk-koblenz.de.



Foto: HwK Koblenz/Jörg Dietter

Winterausstellung: Morgen geht es los

Die Winterausstellung 2018 der Galerie Handwerk wird am morgigen Freitag wieder für jedermann geöffnet sein. Rund 150 Aussteller, Kunsthandwerker, Gestalter und Künstler aus ganz Deutschland zeigen mit circa 3.000 ausgestellten Exponaten ihre ausgefallenen Unikate und Kleinserien aus Keramik, Glas, Holz, Metall, Papier, Seide, Leder sowie Gold, Silber und Edelsteinen. Wer auf der Suche nach einem besonderen Geschenk ist oder sich selbst für schöne Dinge interessiert, wird ganz sicher fündig. Mit der Vielfalt an farbenfroher Keramik, pfiffigen Accessoires, einzigartigem Schmuck oder mundgeblasenem Glas bleiben keine Wünsche offen. Geöffnet ist die Winterausstellung montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 11 bis 17 Uhr. Infos unter Telefon 0261 398-277 oder E-Mail galerie@hwk-koblenz.de.



ES GIBT AMATEURE

BITTE NICHT NACHAHMEN.

UND PROFIS WIE SIE



FIATPROFESSIONAL.DE



DEN FIAT TALENTO ALS EASY ANGEBOT AB 15.990 €¹

ODER FÜR 198 € IM MONAT LEASEN²

¹ UPE des Herstellers i. H. v. 23.430,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 7.440,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Kastenwagen Business L1H1 1.6 MultiJet 70 kW (95 PS) (Version 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung.
² Ein unverbindliches Leasingbeispiel der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für Gewerbekunden, für den Fiat Talento Kastenwagen Business L1H1 1.6 MultiJet 70 kW (95 PS) (Version 296.10A.0) zzgl. Überführungskosten und MwSt.; 48 Monate Laufzeit, 40.000 km Gesamtleistung, 198,00 € Monatsrate (exkl. MwSt.) inkl. GAP-Versicherung, ohne Leasingsonderzahlung.
³ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.
 Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2018.
 Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

FCA BANK | VEHICLE PROTECTION



EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

PROFIS WIE SIE

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Händler in Ihrer Nähe:

Bley GmbH
 Andernacher Str. 199-203
 56070 Koblenz
 Tel.: 0261 8009210

Zakowski GmbH
 Industriestr. 2
 56335 Neuhäusel
 Tel.: 02620 94450

Autohaus Hottgenroth GmbH
 Kölner Str. 100
 57610 Altenkirchen
 Tel.: 02681-879950